

doch kombt sy wider Zletst herfür
 by worth unnd wärkhen man sy gspürt
 Sindt disere Zwo beschuldigte Persohnen
 fählbar so kombts gwus an tag.

Der Statschriber [Beat Konrad W i c k a r t] hete ... des Sch. letters Red
 uffschryben sollen."

1) s. AH 68/76

2) Text weggerissen; Verlust ein bis zwei Wörter.

AH 86, 99

43 C

[1645] Dezember 9.

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
 SITZUNG DES STADTRATES] VOM 9. DEZEMBER [1645]

"[1.] Grossen Raths Ambts Lüth verhören.

[2.] Jndenkx des Muoslis [=Michael? M ü ö s l i n, Tuchhändler von Zug] ver-
 andtwortung.

[3.] [Alt] Jmerer [Jakob] S t o k h l i n ist vom Oslu K e y s e r [Bann-
 wart der Stadt Zug] verleydet. habe Schiff voll studen und eins Erlen
 usm Kyemen [=Chiemen, Wald in Meierskappel, welcher der Stadt Zug ge-
 hörte, über den Zugersee] gfüehrt. Da synd von Stath[alter Adam] B a c h-
 m a n dem huotmacher [von Zug] ein schiff voll Erlen erlaubt worden!²

[4.] Jndenkx der Walchwylers geysen so harwerts An der Eichelen [=Eielen,
 Gem. Zug] schaden thund

[5.] All 4 Ambts Lüth des grossen raths³ sambt den dieneren Jn der Magnifi-
 centz hand erlaubtnuss begärt den ansägeren für myn h [Ammann bzw. Stab-
 führer und Rat der Stadt Zug] Zepieten, diewyl man erkhendt ...⁴ sy es
 an denselbigen wider suoehen söllendt ...⁴ erlaubt Jn bysyn [Stadt- und
 Amrats] haupt [Hans] S p e k h e n ...⁴ und vilmehr worth und ent-
 schuldigungen ... triben⁴ [Statthalter des Grossen Rates?, Oswald I.]
 K o l i n uff Essisch gstoehen, myn h habind ungebürlich ghandlet etc.
 gehört sich nit.

Nota. Wenn aber die Ansäger nichts affirmando sed relative gredt. so
 ist dann die frag, ob die 2 Ambts Lüth uff disere Hörensagen So impru-

denter daherfahren sollen.

Hab Jm undersagt Wann sy bim alten Pliben werdend, so werde man ohne clag syn, aber solten mithin Rath haben Elterer Ambslüthen. Kolin sagt sy wellendt bis St. Johanstag [=27. Dezember] Jre Embter uffgeben, syend dannoch auch Burger. Jtem dütet uff ein alteration.

Jnen fürghalten, des S c h u z e l i s worth des Müselis reden bim Capuciner[kloster in Zug], So Jnen nit gebüre Zestrafen. Sy hand Jre meynung, wo mine h nit straffend so wellendt sy es thun, das wäre ein grosses beginnen

Nota würdt die frag syn ob sy den gütlichen Spruch angenommen oder nidt."

1) s. auch AH 86/43

2) s. auch AH 86/43A Pt. 7

3) s. AH 86/43B Pt. 7

4) Text weggerissen; Verlust ein bis zwei Wörter

AH 86, 99^v

43 D

1645 Juni 19.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 19. JUNI 1645

STA ZG Stadt- und Amratsprotokoll 3 S. 70-75

"[1.] Instruction nacher Weltschlandt¹

[2.] Relation von Lucern des Wallis Pundtschwurs [mit den VII kath. Orten vom 12. Juni 1645]², und Jres begärten Abscheidts, der Jnen Zuogestellt worden. Das fürthin die Keri Zuo 10 Jahren umb gelten sölle³: das auch kein sondere conferentz gehalten werde. ist mier [Zurlauben] ubergeben.

Jndenkx Zuger Knaben das present und 2 dublen ufs Rathus [in Zug?]⁴

[3.] Die Stimen oder schyn der 7 Mitrichtern Zuo Luggarus ist Richtig⁵

[4.] der [desertierten] Soldaten, und Jren [mail.]/Spanischen hauptlüthen [Hptm. Karl B r a n d e n b e r g und Lt. Jakob W i c k a r t] clagen abermalen Zuo Verhören⁶

[5.] Bericht geben der Abhandlung mit Vogt S t a p f f e r n. Umb das alte wäsen des Predicanten. sindt die Zuo Baar ... [verarrestierte?] 50 gl. ...⁷ erschossen sambt 10 oder 12 Zins.

[6.] Erläuterung umb das ... [Erbgut des]⁸ alten Zollers [in der Stadt Zug,